



sprachraum

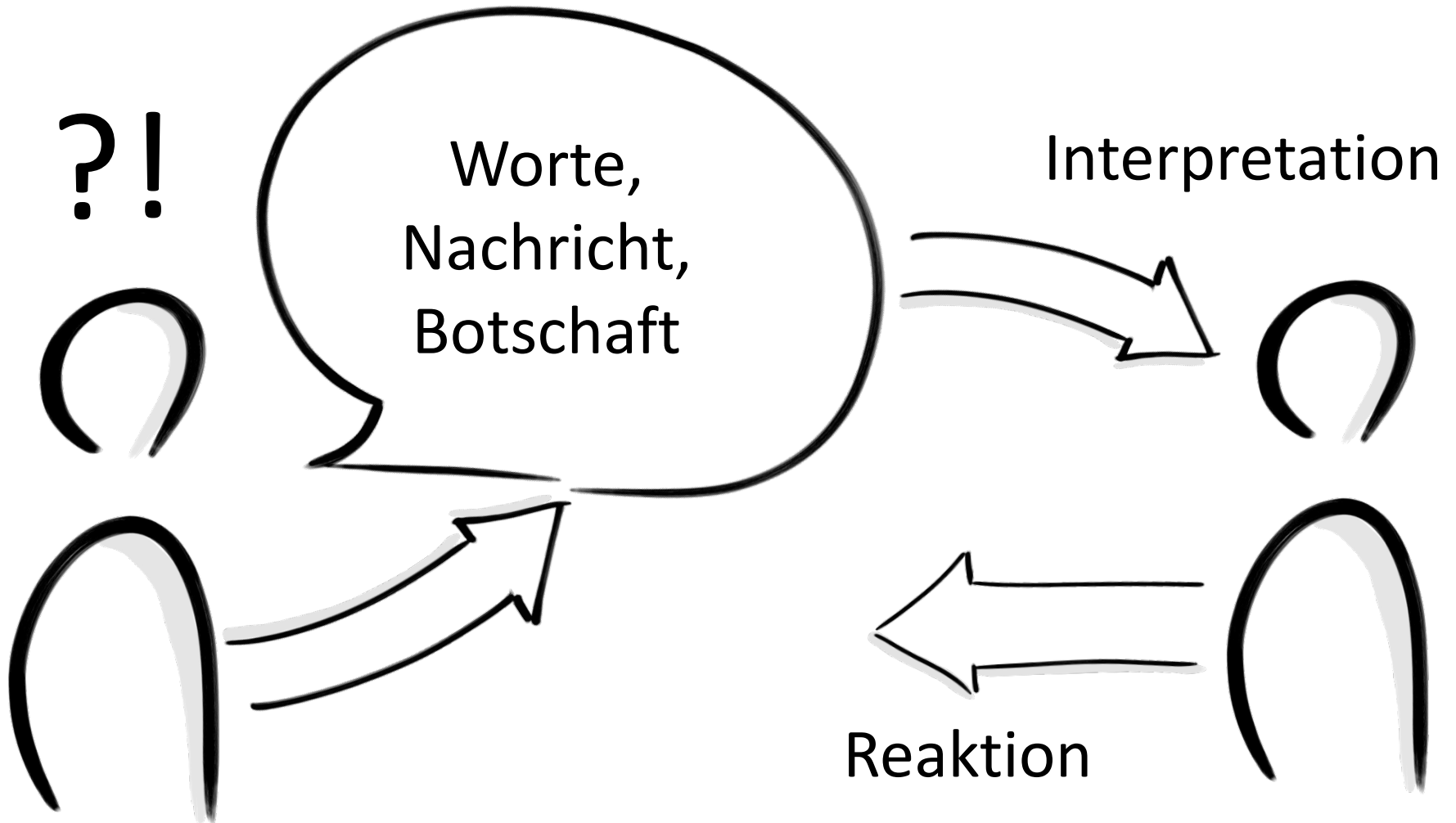
Wie Worte wirken

Caroline Frauer
Nathalie Primus
Dr. Barbara Meyer
04.02.2017

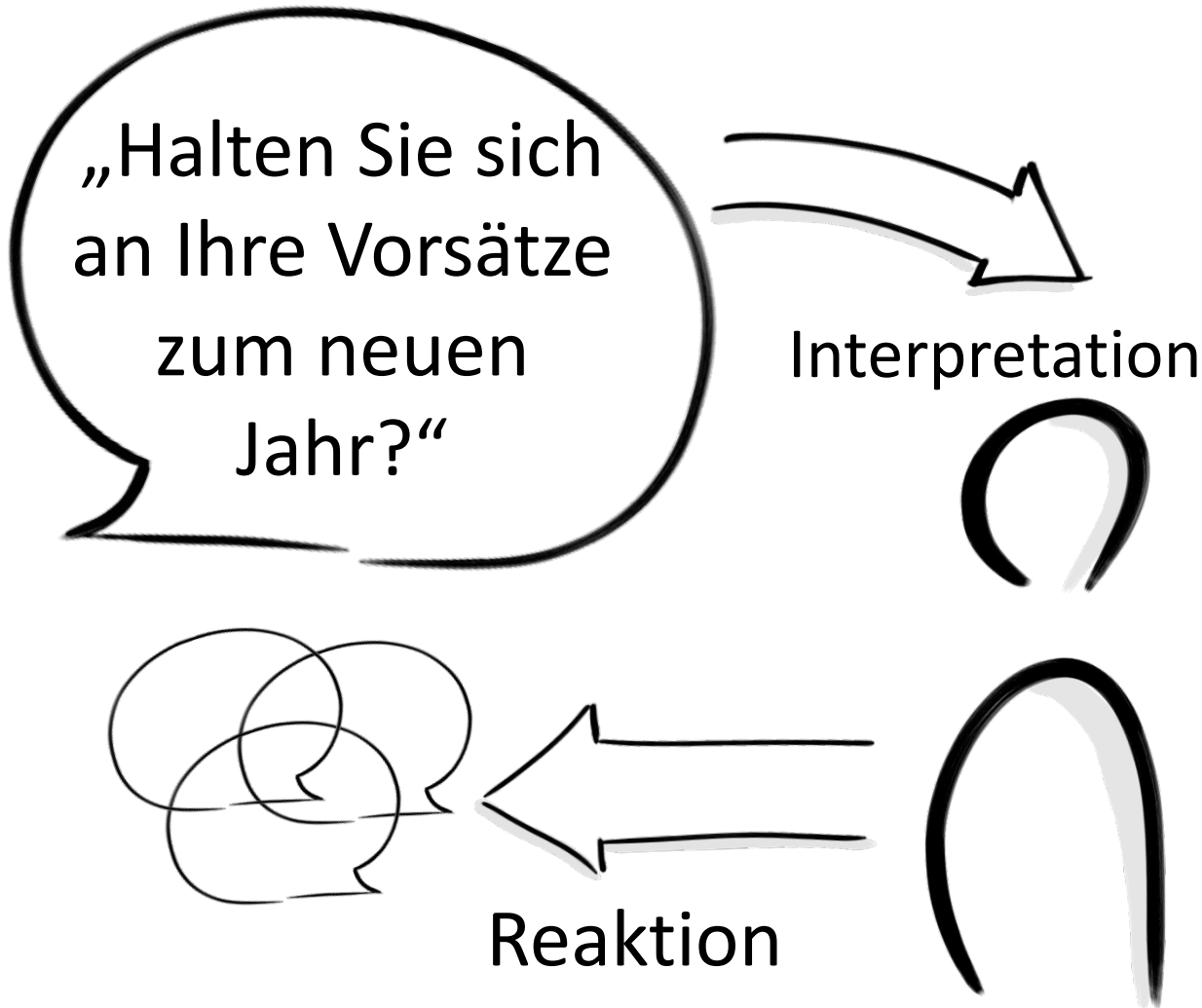
Was ich sagen möchte....

(zum Arzt) Es vertragen doch nur 70% dieses Medikament in Kombination mit den Blutdrucksenkern so, dass sie keine Magenprobleme bekommen. Warum arbeiten Sie denn eigentlich nicht besser mit uns zusammen?

Worte und ihre Wirkung



Worte und ihre Wirkung



„Sie glaubt wohl, dass ich gescheitert bin!“

„Sie findet, dass ich mir zum neuen Jahr unbedingt etwas vornehmen muss“

„Oh, sie interessiert sich dafür, wie es mir geht!“

Grundannahmen

1. Grundannahme:

Menschen interpretieren und bewerten Worte / Aussagen, die an sie gerichtet werden.

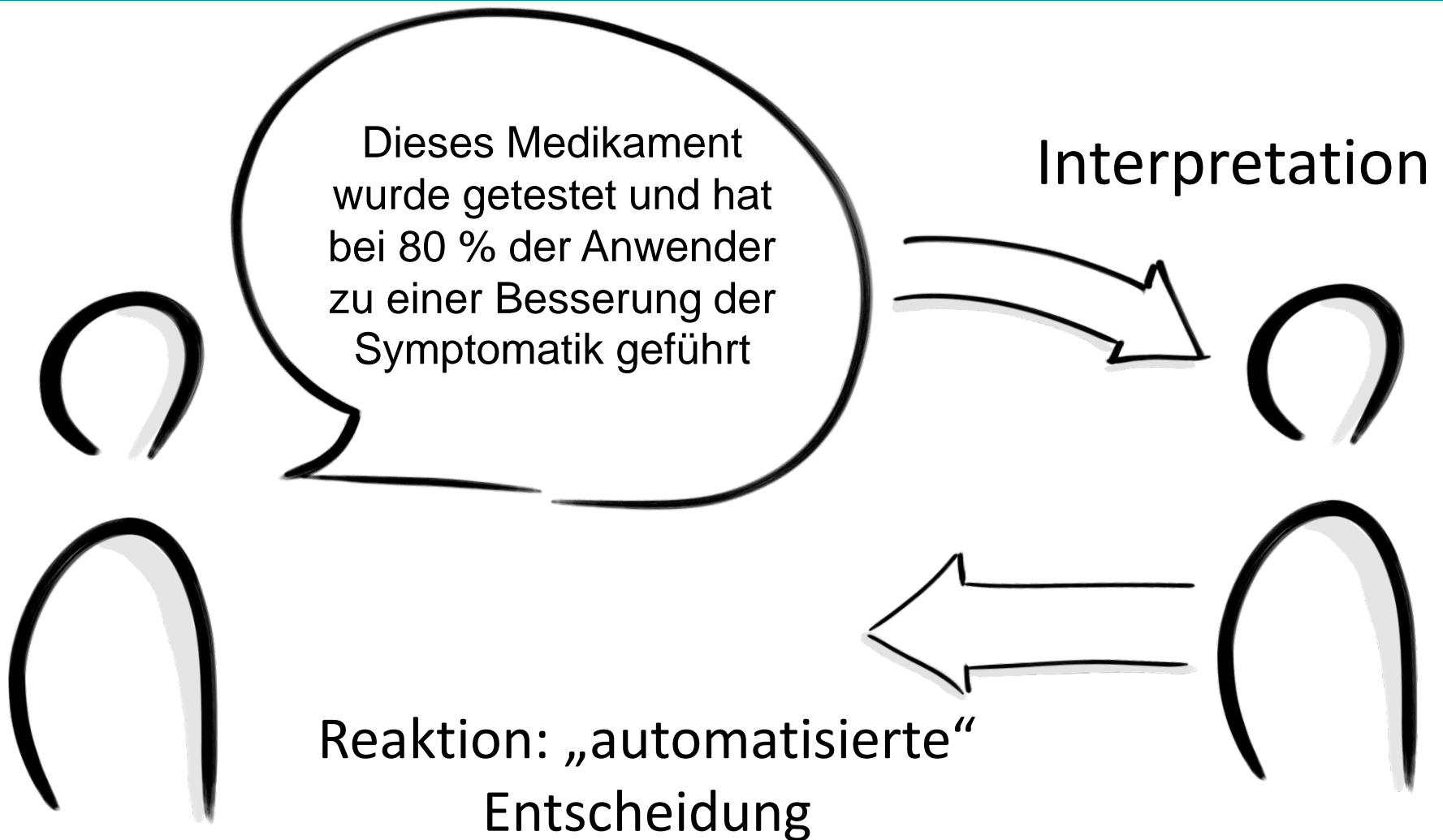
2. Grundannahme:

Die Wahl der Worte hat Einfluss darauf, wie die Aussage interpretiert wird.

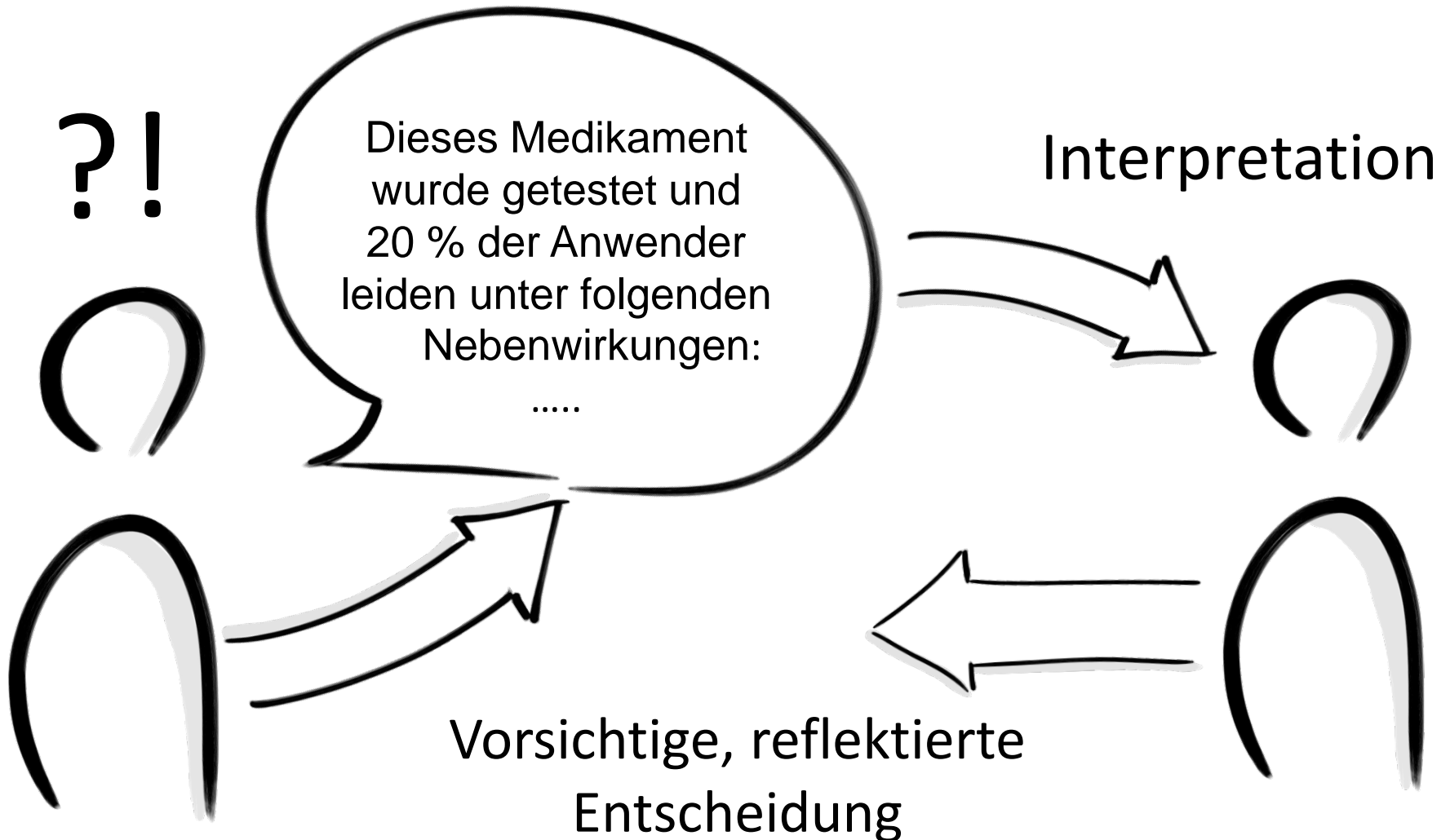
Wissenschaftliche Studien

Grundwissen der Psycholinguistik

Studienergebnisse - Entscheidungsprozesse



Studienergebnisse - Entscheidungsprozesse



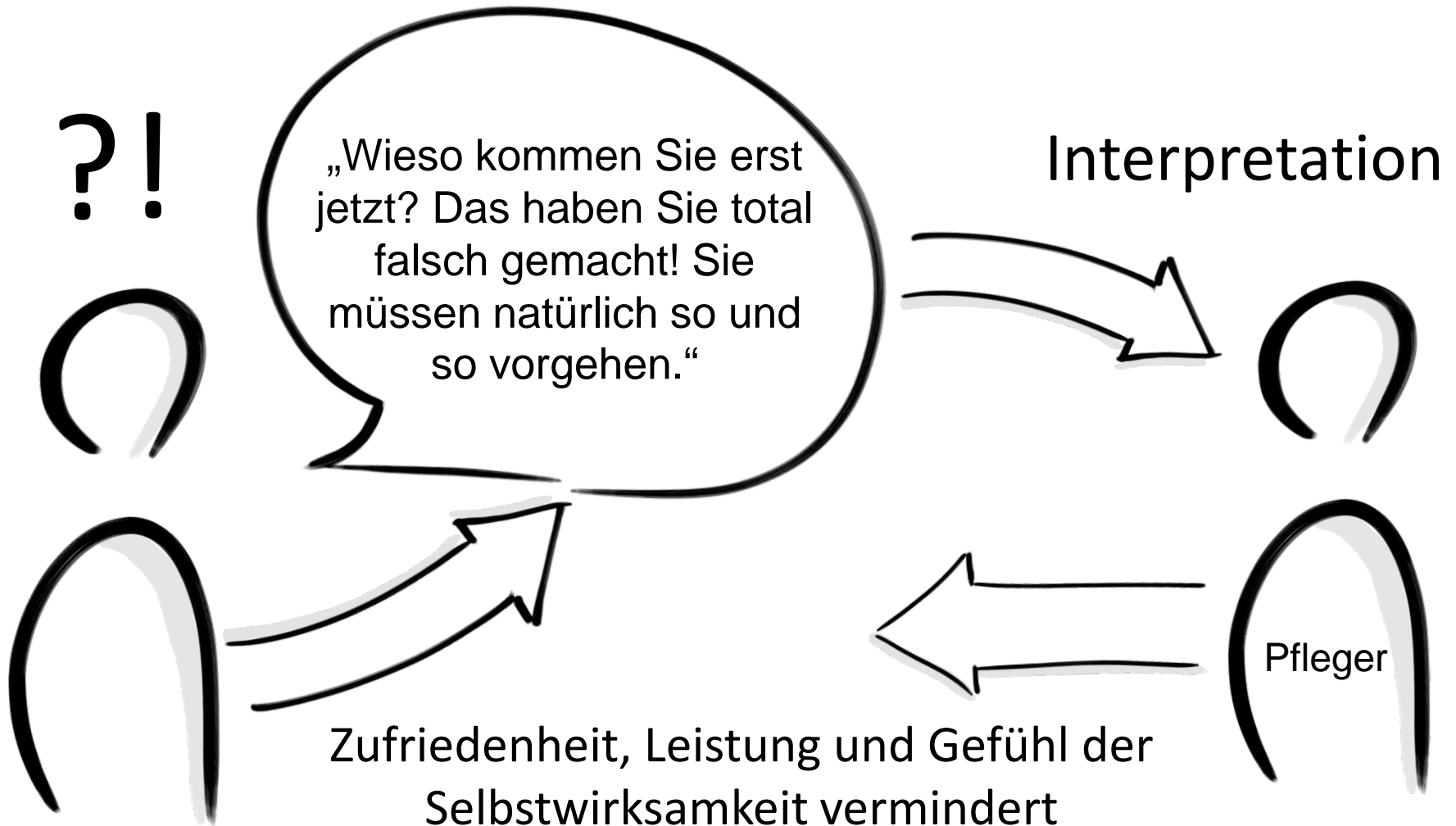
Studienergebnisse - Nebenwirkungen



Studienergebnisse – Beispiel Feedback



Studienergebnisse – Beispiel Feedback



Studienergebnisse

2. Grundannahme:

Die Wahl der Worte hat Einfluss darauf, wie die Aussage interpretiert wird.



Fazit nach wissenschaftlichen Studien:

- Worte beeinflussen das Entscheidungsverhalten (Bsp. 80% vs 20%)
- Worte wecken Erwartungen und schaffen damit Realität (Bsp. Nebenwirkungen)
- Worte haben Einfluss auf Zufriedenheit und Leistung (Bsp. Feedback)

Psycholinguistisches Grundwissen

„Marie, bitte
spring nicht in die
Pfütze!“



„Marie, bitte
geh' hier am
Rand!“

Positive Formulierungen:

Sie aktivieren das, was getan werden soll. Schnellere Verarbeitung des Gesagten, Sprecher wirkt sympathischer!

Psycholinguistisches Grundwissen

„...muss der Rezipient kognitiv weniger Ressourcen aktivieren“

?

„Ihr Gegenüber verarbeitet die Information leichter!“

Fach- und Fremdworte:
So wenig wie möglich, so viel wie nötig.
Je nach Vorwissen des Gegenübers erklären!

Psycholinguistisches Grundwissen


„Und was sie aus all dem für sich ziehen sollten, ist also, dass... und... und auch“

„Bei der sprachlichen Gestaltung sollten Sie auf drei Dinge achten: **1.** Formulieren Sie positiv **2.** Verwenden Sie wenige Fach- und Fremdwörter **3.** Geben Sie Ihren Aussagen eine Struktur.“

Sprachliche Struktur:

Je deutlicher, desto besser wird der Inhalt verarbeitet

Was machen Sie aus diesem Vortrag?



Wählen Sie Ihre
Worte bewusst und
mit Bedacht, denn
Sprache schafft
Wirklichkeit!

Was ich sagen möchte....

(zum Arzt) Es vertragen doch nur 70% das Medikament in Kombination mit den Blutdrucksenkern so, dass sie keine Magenprobleme bekommen. Warum arbeiten Sie denn eigentlich nicht besser mit uns zusammen?

Wie ich es in Worte kleiden könnte...

„Gut, dass Sie rückfragen.
30% der Patienten bekommen bei
diesem Medikament in Kombination mit den
Blutdrucksenkern Magenprobleme. Fragen Sie
uns künftig gerne schon vorab, wenn Sie
Medikamente kombinieren möchten. Wir
freuen uns über eine Zusammenarbeit!“

Fragen oder Anregungen?



Kontakt

Sprachraum eG
Admiralbogen 102
80939 München

www.sprachraum.org
kontakt@sprachraum.org